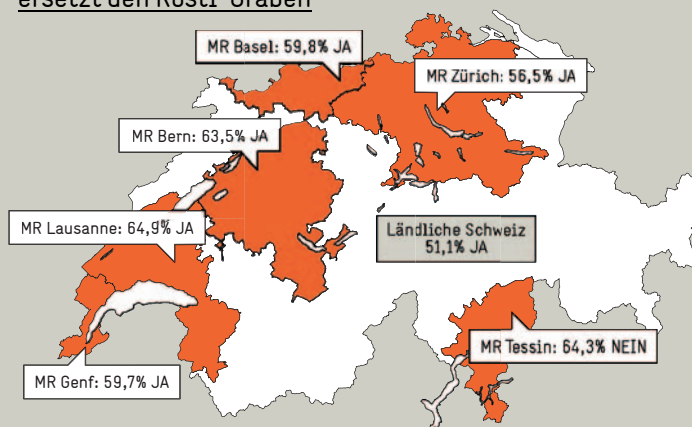


Abstimmung Personenfreizügigkeit: Stadt-Land-Graben ersetzt den Röstigraben



Die Abstimmung vom 25. September zur erweiterten Freizügigkeit unterstreicht einmal mehr die unterschiedliche Haltung zwischen den schweizerischen Metropolitanregionen (MR) und den ländlichen Gebieten in Fragen der aussenpolitischen Öffnung. Sie haben ein weit deutlicheres Ja in die Urne gelegt als die vorwiegend ländliche Schweiz, die mit 51,1 Prozent der Vorlage insgesamt nur knapp zugestimmt hat. Ausnahme bleibt wie schon bei «Schengen» die Metropolitanregion Tessin. Die Metropolitanregionen umfassen die Einzugsgebiete von Basel, Bern, Genf, Lausanne, dem Tessin und Zürich, in denen 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung wohnen und arbeiten. Mit diesem «Stadt-Land-Graben» anstelle des «Röstigrabens» in Öffnungsvorlagen setzt sich ein genereller Trend fort, der seit längerem zu beobachten ist.